

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## HERZENS-WEITE

**Immer schon sucht die Kultur leise eine neue Spur: Neue Nachbarn, neue Zeit machen schnell in ihr sich breit.**

**Doch in echter Lebensweise liegen ewige Geleise, und es gilt, vor manch Gefahren seine Heimat zu bewahren.**

**Wer nur eins von GOTTES Zehn Gebote will nicht sehn, der verdirbt ohn Einsicht stur dieser Ewigkeiten Spur.**

**Öffne zwar dein Herze weit, doch sieh Zeichen dieser Zeit, was die Väter einst geschafft, das bewahr mit aller Kraft!**

### Liturgie-Engpaß in Rom

Im St. Peters-Dom sind seit März Messen mit nur einem Priester – wie z. B. in der missa tridentina – nur noch in der Krypta erlaubt, begrenzt auf 30 Minuten Dauer. Diese Zeit reicht nicht für eine würdige Zelebration.

**Klaffen gegen Woelki verpufft** Staatsanwalt und beide Gutachten über das Erzbistum Köln zeigen klar: Keinerlei Pflichtverletzung von Kardinal Rainer Maria Woelki.

**Jede 2. Mutter kommt zurück** Von 25 Babys, die anonym in Schweizer Babyklappen gelegt wurden, erhielt jedes zweite seine Mama zurück. Sie kamen, um ihr Baby wieder anzunehmen. *CM-Lebensrecht-Paket (10 €)*

**Präsident im Todesschatten** US-Präsident Joe Biden darf nicht kommunizieren, solange er Abtreibungen fördert. Leben empfangen kann nur, wer lebensbejahend ist.

### Putins Angst vor Corona

Zurückgezogen lebt Putin (68) in seiner Residenz vor den Toren Moskaus. Mitarbeiter, die ihn sprechen wollen, müssen zuvor 2 Wochen in Quarantäne. Bis 2024 ist Putin gewählt, kann aber bis 2036 „verlängern“.

### Wo der Islam marschiert

Auf einem Trikot des 1. FC Köln ist neben dem Dom die umstrittene DITIB-Moschee abgebildet.

Indiens Premier Modi, Hindu, legte den Grundstein zu einem Tempel auf einem alten Moschee-Fundament, Überreste einer Zerstörung von 1992.

Weil sich 4 Iraner taufen ließen, wurden sie für 2 bis 5 Jahre inhaftiert.

*9-Islam-Bücher-Paket (20 €)*

**Wer nur für GOTT lebt, der sucht GOTT allein; und weil GOTT sowohl im Glück als auch im Unglück mit ihm ist, so bleibt er inmitten der Trübsal im Frieden.**

*Hl. Franz von Sales*

## Denkt die Seele oder das Gehirn?

Die meisten Natur-Wissenschaftler und Geistes-Wissenschaftler glauben nicht daran, daß der Mensch eine Seele besitzt, die Verstand und freien Willen hat und denken kann. Stattdessen behaupten sie, daß das Gehirn denkt und daß Gedanken Produkte bzw. Ausscheidungen des Gehirns seien.

Für sie bilden sich Gedanken völlig selbständig im Gehirn durch hoch komplizierte Vorgänge und werden uns eines Tages bewußt. So sollen z.B. die Ideen von Gott, Gut und Böse, geistiger Seele, Freiheit usw. allein durch chemische Prozesse entstanden sein. Aber auch Gedanken wie die moderne Demokratie oder Menschenrechte seien so in die Welt gekommen.

Nehmen wir einmal an, Gedanken entstehen wirklich im Gehirn durch chemische Vorgänge. Dann ist aber auch diese Annahme aus chemischen Prozessen entstanden. Und wir können nicht sagen, ob sie wahr oder falsch ist. Denn chemische Vorgänge sind weder wahr noch falsch. Der Glaube an ein denkendes Gehirn führt also in eine Sackgasse. In Wirklichkeit ist es aber so: Gedanken können nur dann entstehen, wenn die Seele das Gehirn als Werkzeug benutzt. Und alles, was neuere Forscher dem Gehirn zuschreiben, ist in Wirklichkeit eine Leistung der geistigen Seele. Was das Gehirn allein mit seinen Mitteln schaffen kann, erleben wir jede Nacht im Traum: chaotische Zustände, keine sinnvollen Gedanken. Nur dann, wenn die Seele auch im Traum das Gehirn in Dienst nimmt, können Träume einen Sinn haben.

Vermutlich haben auch ungebohrte Kinder und Säuglinge nur chaotische Träume, weil sie noch keine möglichen Ziele erkennen und erstreben können.

Die Erfahrung sagt uns: Die Seele denkt mit dem Gehirn. Sie braucht und gebraucht das Gehirn als Helfer des Denkens. Wie das aber geschieht, wie die geistige Seele auf das materielle Gehirn einwirken kann, das ist

ein Geheimnis und wird vielleicht immer eines bleiben.

Die Seele kann sich jedem beliebigen Gegenstand zuwenden oder von ihm abwenden. Darin erfahren wir unsere Geistigkeit. Das Gehirn besitzt diese Fähigkeit nicht. Und deshalb kann es nicht denken. Denn Denken ist ein von der Seele gesteuerter Ablauf mit einem ganz bestimmten Ziel: Wir wollen ein Ding in seinem Wesen erkennen, einen Vorgang verstehen oder lenken. Das Gehirn kann sich keine Ziele setzen, vorausschauend und planmäßig arbeiten, wie materialistische Forscher wollen. Dauernd verwechseln sie Gehirn und Seele.

Nie zuvor haben die Menschen geglaubt, daß das Gehirn denken würde und nicht die Seele. Denken kann man sich nur als eine geistige Tätigkeit vorstellen, nicht als einen chemischen Vorgang, und sei er noch so kompliziert.

Niemand würde einem anderen Menschen zuhören, wenn er glaubte, daß dessen Gedanken im Gehirn allein durch chemische Prozesse entstanden seien, auch die Hirnforscher nicht. Dennoch halten sie daran fest, weil sie sich nichts anderes vorstellen können. Geist oder Materie sind verschiedene Seins-Arten. Sie zu verwechseln oder den Geist aus der Materie hervorgehen zu lassen, ist eine Tod-Sünde gegen den Geist der Wissenschaft. Es gibt aber Wissenschaftler, die ein Interesse daran haben, eine geistige Seele zu leugnen und nur das Gehirn gelten zu lassen. Denn wenn sie eine denkende und geistige Seele anerkennen würden, müßten sie am Ende auch an einen Gott glauben. Das aber wollen sie nicht.

*Werner J. Mertensacker*

*CM-Buch: Falschmünzer des Glaubens (5 €)*

### Schweizer überstimmen Regierung

Frankreich, Österreich und die Schweiz verbieten Muslimas die Verschleierung auf der Straße, im Restaurant und in Geschäften. Das Verhüllungsverbot gilt auch für jede Art von Demonstration.

### Xi's Griff nach Taiwan

US-Kriegsschiffe sind rings um den Insel-Staat. Dessen Flugzone verletzt China fast täglich. Xi ruft zur Kampfbereitschaft auf.

### Tischgenossen

Straßburgs Grüne schlagen vor, Ratten und Wanzen nicht mehr „Schädlinge“ sondern „Tischgenossen“ zu nennen, berichtet die „Tagespost“ aus dem französischen Magazin „Valeurs Actuelles“.

## Machtwechsel in Berlin?

Auch wenn es etwas ruhiger geworden ist mit der Völkerwanderung aus dem Balkan, Nahen Osten und Afrika in Richtung Europa, droht doch das gesellschaftliche Gefüge Deutschlands ins Wanken zu kommen.

Im Buch „Deutschland verrecke!“ untersucht Peter Helmes die Ziele der Grünen. Er findet einen Kreis beunruhigter Bürger, sinnlose Gender-Politik und Umwelt-Zerstörung durch Windräder. Seine Suche nach einem geistigen Aufbruch führt zu den Freimaurern und der Feststellung, daß die Ideologie der GRÜNEN die neue Ersatz-Religion unserer Gesellschaft zu werden droht. Doch

Christen lassen sich dadurch nicht irreführen. Sie wissen: Wir können keine Partei wählen, die nicht von GOTT her denkt. Ein oberflächlicher weltanschaulicher Friede darf nicht durch falsche Zugeständnisse erkaufte werden. Das wäre sinn- und zwecklos. Spannungen sind redlich durchzuhalten.

*CM-Buch: 10 Todsünden der Grünen (5 €)*

## Dramatisch: Ende des II. Weltkriegs

**April 1945. Kurz vor Kriegsende stirbt US-Präsident Roosevelt. Truman, sein Nachfolger, ist unvorbereitet für die Konferenz der Sieger.**

**Stalin** hat Flug-Angst und läßt Breitspur-Gleise nach Berlin legen. Tags zuvor: 1. geglückter Atombomben-Test der USA. Am 25. Juli muß Churchill, Wahl-Verlierer, seinen Sessel räumen. Churchill will Schlesien nie von

Deutschland trennen. **Attlee**, sein Nachfolger, ist völlig unerfahren. Stalin macht das Rennen und setzt die Oder-Neiße-Linie durch. Geheimnisvolle göttliche Zulassung! *CM-Buch: Deutschland-Feindlichkeit (5 €)*

## Zum Götzendienst gezwungen

**Saraswati, Hindu-Göttin des Wissens, müssen Schüler und Lehrer im West-Indischen Gurajat verehren.**

Auch Christen müssen die hinduistischen Gebetsformeln mitsprechen. Wie Staatsschulen haben

auch Privatschulen Berichte und Fotos bei den Landes-Behörden einzureichen.

## Aktive gesucht

**Von 1.000 Deutschen kann – nach einer Umfrage – nur jeder zweite das Vaterunser auswendig.**

Schlechter noch ist es um den „Engel des HERRN“ und das „Ave, Maria“ bestellt. Daher hat sich die CM entschlossen, zwei neue Flugblätter herauszugeben, die wir SIE bitten, zu verteilen: „Wie bete ich den Rosenkranz?“ und: „Was ist der Angelus?“ Bitte

bestellen SIE auch zahlreich unsere Verteil-Broschüren: „Katholiken antworten“, „Chancen und Gefahren der Esoterik“ und „Kirche im 21. Jahrhundert – Reform oder Umsturz“. *NEU: CM-Antiquariat: www.Christliche-Mitte.de*

## Frankreich läßt Maske fallen

**Gottesdienste verbot Frankreichs Regierung einen Monat lang. Dann läßt sie maximal je 30 Personen für eine Meßfeier zu – gleich ob in kleinen oder großen Kirchen.**

Die Berufungsklage der kath. Bischöfe beim Staatsrat wird abgewiesen. **Michel Aupetit**, Erzbischof von Paris, nennt die Meß-Beschränkungen „eine total dumme Maßnahme, die dem gesunden Menschenverstand widerspricht.“ Der Bischof kann das

begründen, denn er wurde erst mit 44 Jahren Priester und war zuvor Arzt und Medizin-Dozent. Das Versprechen des Staatsrats, die kirchenfeindlichen Corona-Maßnahmen zu überprüfen, wird verschleppt.

*CM-Buch: Corona-Hysterie (5 €)*

## Fit-Bleiben im Lockdown

**Bewegungs-Mangel ist Folge von Corona-Ausgangs-Sperren. Dazu kommt seelischer Bewegungs-Mangel durch Beschränkungen von Gottesdiensten. Was ist zu tun?**

Beten Sie täglich. Die Mutter-GOTTES wünscht explizit den Rosenkranz. Zweitens: Gehen Sie täglich 1000 Schritte. Im Haus, im Garten, an der Straße entlang, über die Felder. Drittens: Ernähren Sie sich gesund: fettarm, zuckerarm, mit viel Obst und Gemüse. Und trinken Sie täglich 2-3

Liter Wasser oder Tee. Viertens: Denken Sie positiv! Weg mit der Angst und Panik! Bitten Sie GOTT um Hilfe und danken Sie IHM täglich, daß ER Sie liebt, denn ER ist die Liebe. Fünftens: Lesen Sie jeden Tag in der Bibel. Das macht Mut und gibt der Seele neue Kraft! *CM-Buch: Bibel (AT/NT) 10 €*

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Ahlener Straße 1, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

## Islam unter der Lupe

Kalifornien. „Der Islam ist ein Totenkult“, sagt die Islamkritikerin Ayaan Hirsi Ali im Interview mit der NZZ und fordert vom Staat mehr Härte gegen radikale Muslime. Seit langem steht die berühmte Frauenrechtlerin auf der Todesliste der Islamisten.

Ayaan Hirsi Ali, die wohl bekannteste Islam-Kritikerin und Frauenrechtlerin der Welt, steht seit 2002 unter Polizeischutz. 2004 wurde ihr Freund, der Regisseur Theo van Gogh, in Amsterdam von einem Muslim erschossen. Sofort taucht auch ein Drohbrief gegen Hirsi Ali auf, befestigt mit einem Metzgermesser an der Leiche ihres Freundes. Seitdem kann sie nicht mehr schweigen und kritisiert öffentlich die Gewaltbereitschaft der islamischen Orthodoxie. 2018 dann das Interview mit NZZ am Sonntag: Frau Hirsi Ali, wundern Sie sich manchmal, daß Sie noch am Leben sind? – Jeden Tag. Und angesichts der Tatsache, daß ich ständig unter Schutz stehe, schätze ich das Leben umso mehr. – Sie bekommen jeden Tag Todesdrohungen. – Leider. Und das ist der Widerspruch. Weil ich Teile des Islam für seine Gewalttätig-

keit kritisiere, gelte ich als Abtrünnige, vom Glauben Abgefallene. Deshalb bekomme ich Todesdrohungen. Genau die Leute aber, die mich mit dem Tod bedrohen, bezeichnen den Islam als eine Religion des Friedens. Das ist doch lächerlich. Sie erlebte am eigenen Leib, was es heißen kann, Muslima zu sein. Mit fünf Jahren wurde ich beschnitten auf Geheiß meiner Großmutter, doch ich fing an, mich zu wehren – sie widersetzte sich auch ihrer arrangierten Ehe. – So gelangte sie über die Niederlande nach Kanada, beantragte Asyl dort und wurde Parlamentarierin – eine Affäre um ihre Staatsbürgerschaft führte zum Rücktritt der Regierung. Seit 2007 lebt sie in den USA und ist Begründerin einer NGO für Frauenrechte.

Franz Weiß

CM-Buch: Moscheen in Deutschland (5 €)

## Rom gegen Riesen-Pfarreien

Zu nur 35 Großpfarreien sollten die jetzt 887 Pfarreien des Bistums Trier zusammengelegt werden. Doch Rom sagte Nein und lehnte 2019 auch die Leitungs-Teams Priester/Laien ab.

Jetzt will das Bistum – nach Gesprächen in den Gemeinden – 172 Pfarreien bilden, von je einem Priester in kollegialer Weise geleitet. Die „Initiative Kirchenge-

meinde vor Ort“ bittet um mehr Zeit für die Gespräche. Ebenso Zeit brauchen Gebete und Opfer für Priester-Berufe: die eigentliche Reform. K.R.

## Konfuzius-Institute ausgebremst

Durch die Gründung dieser Institute in Deutschland (19 Stück), Österreich (2) und der Schweiz (1) versucht China, seine Sprache und Kultur in Europa heimisch zu machen.

Die meisten Institute sind an Hochschulen und lehren u.a. die Weisheiten des Konfuzius (†478 v. Chr.) sowie die chinesische Sprache. Daneben gibt es ca. 240 deutsche Schulen, die mit den Konfuzius-Instituten kooperieren.

Jetzt haben die Universitäten in Düsseldorf und Hamburg ihre

Kooperations-Verträge aufgekündigt, denn das Bundesamt für Verfassungsschutz meldet: „Konfuzius-Institute gefährden die akademische Freiheit in Forschung und Lehre und werden als Instrumente der Machtprojektion der Kommunistischen Partei Chinas aktiv.“ Klaus Jerusalem

CM-Buch: Irrwege des Glücks (5 €)

## König Abdullah verläßt Wien

Seit 8 Jahren existiert das „König Abdullah Zentrum für interreligiösen und interkulturellen Dialog“ in Wien. Jetzt zieht es ab.

Die vor allem von Riad finanzierte Gründung trägt den Namen des Königs von Saudi-Arabien. Doch auch Spanien, Österreich und der Vatikan sind beteiligt. In Österreich waren viele gegen dieses

islamische „Toleranz“-Aushängeschild. Schon 2019 will eine Mehrheit im Wiener Parlament den Ausstieg. 2021 kündigt das Abdullah-Zentrum (laut DT) seinen Weggang an. Hartmut Mantel

## Warum das CM-Paulus-Buch entstand

Der größte Missionar aller Zeiten! Begeistert und durchdrungen von JESUS! „Nicht mehr ich lebe, sondern CHRISTUS lebt in mir“ (Galater-Brief 2,20).

Wenn Paulus – zuerst heißt er Scha-ul, dann Saulus – in eine Stadt kommt, findet er dort nur eine kleine Christen-Gemeinde vor. Wie heute mancherorts weltweit. Doch, als Zeltmacher arbeitend, predigt Paulus unermüdet, oftmals bald verfolgt. Die Gemeinden wachsen! Um das Jahr 100 leben bereits 300.000 Christen rund ums Mittelmeer. Denn alle Apostel reiben sich auf bis aufs Blut. Paulus zeigt den Weg, wie auch heute die Botschaft CHRISTI uns ergreifen und verbreitet werden kann. Das dürfen wir im 21. Jahrh-

undert nicht ungenutzt lassen. So entstand der CM-Plan, das Vorbild des Paulus – vom römischen Zeitgeschehen vor 2000 Jahren bekleidet, von Seneca bis Nero – in spannender Reportage-Form aufleben zu lassen. Mit allem Drum und Dran des ersten Jahrhunderts.

Der Erfolg – auch unter abseits stehenden Christen – hat uns Recht gegeben. Wen Paulus nicht begeistert – ist der noch begeisterungsfähig?

Pfr. Winfried Pietrek

CM-Buch: Vom Saulus zum Paulus (5 €)



PWP

Die Menschheit hat Gesundsein lieb und sieht Corona als den Dieb, der frech in sie hinein sich zwang und macht nun viele Leute bang.

Gar mancher ohne Arbeitsplatz, das Leben nun sein größter Schatz, besorgt, ob's Virus ihn beschleicht, so daß er sich mit Impfen eicht.

Doch suchst du eine Gegenwehr, schütz deine Seele doch viel mehr, gib sie der Liebe GOTTES hin, ER heilt all unsren innern Sinn.

Das Virus Sünde halte fort, so kommst du an den selgen Ort, Corona ist dort unbekannt, stets heil sind wir durch GOTTES Hand.

### Ein Blick auf Deutschland

Zwei Tage Sonder-Urlaub erhalten Eltern nach dem Tod eines Kindes. Engländer räumen 10 Tage zum Trauern ein, Franzosen 15 Tage.

Rainer Maria Woelki, Kardinal in Köln, lehnt ab, den Zölibat aufzugeben.

Geschäfte sonntags zu schließen, fordern 61% aller Deutschen. Katholiken sind zu 68% für Sonntagsruhe.



Das Büchlein „Familie und Glaube“ gibt Anregungen, wie Familien CHRISTUS zur Mitte machen können. Es weckt Begeisterung anhand von Einzelbeispielen zu Themen wie eheliche Liebe, Abtreibung, Bewährung in Not, Erziehung von Kindern. CM-Buch (5 €)

### Höllenangst eines Linken

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow über Corona: „Wir müssen höllische Angst haben.“ Anders: Stichwort ‚Hölle‘ in CM-Bibel: AT/NT: 10 €

### Notre-Dame im Gehölz

1.500 cbm Holz werden mit 52 Rundbögen in 5 beschädigte Gewölbe eingebaut, um dadurch die Kathedrale zu stützen.

### Das kommt nicht mehr in die Tüte!

Laßt uns von Tonne zu Tonne eilen und dem Müll eine Abfuhr erteilen! (Heinz Erhardt). Ab 2022 sind Plastik-Tüten verboten. Bisher in Deutschland: Mehr als 2 Mrd Tüten jährlich im Müll.

Sprich wenig und sanft, wenig und gut, wenig und offen, wenig und liebenswürdig. Hl. Franz von Sales

Offener Brief an Frau US-Bundesrichterin Amy Coney Barrett, Washington

## Segenswunsch an neue Richterin

Verehrte Frau Barrett!

Zu Ihrer Mitgliedschaft im obersten US-Bundesgericht unseren herzlichen Glückwunsch. Sie wissen, welche Hoffnungen auf Ihnen ruhen, und daß viele für Sie beten. Das oberste US-Gericht muß das tragödienhafte Urteil von 1973 zugunsten von Abtreibungen wieder aufrollen. Als Sie Ihren Amtseid im Oktober 2020 vor dem Weißen Haus in Washington ablegen, hält ihr Ehemann die Familien-Bibel, und Sie legen Ihre Linke auf die Bibel. Ein starkes Glaubens-Zeugnis! Im Gespräch erklären Sie, an eine Neuner-Gruppe gewöhnt zu sein. Sie meinen Ihre Familie mit 5 leiblichen und 2 adoptierten Kindern, 8 bis 19 Jahre alt. Sie erzählen offen, daß seit Jahren eine Verwandte in der Familie hilft und daß es Ihnen und Ihrem Mann nur möglich sei, das zu tun, was Sie tun, da Sie gut bezahlte Berufe haben. Dennoch: Bei verkürzter Schlafzeit!

Sie waren immer die beste Schülerin und die beste Studentin, schon mit 30 Jahren Professorin und ab 2017 Bundesrichterin für 3 US-Staaten. GOTT segne Ihr weiteres Wirken!

Ihre KURIER-Redaktion

CM-Buch: Glaube und Familie (5 €)

## Gendersternchen abgelehnt

Die „Gesellschaft für deutsche Sprache“ ist gegen die Verwendung von Gender-Sternchen in der Schrift-Sprache.

Erstens sind Gendersternchen nicht mit der deutschen Grammatik vereinbar, auch nicht mit den Regeln der deutschen Rechtschreibung. Die Folge sind falsche grammatische Formen, wie Arzt\*in oder Ärzt\*in.

Zweitens kommt es aufgrund der unterschiedlichen Anwendung von Gender-Sternchen, Gender-Unterstrich und Gender-Doppelpunkt zu Uneinheitlichkeit im Gebrauch. Drittens, so die „Gesellschaft für deutsche Sprache“ (GfDS), gibt es darüber hin-

aus unterschiedliche Varianten der Aussprache, so daß Gender-Sternchen bei Sprechern und Zuhörern Unsicherheit hervorrufen. Sicherlich ist die GfDS für eine „diskriminierungsfreie Sprache“, doch nicht auf dem derzeitig beschrittenen Weg. Priorität muß die orthografische und grammatische Richtigkeit haben, die Einheitlichkeit sowie die Lesbarkeit und Verständlichkeit.

Theo Ziegler

CM-Flyer: Gleichheits-Wahn (5 €)  
Und: 100 Flyer (5 €)

## Das teuerste Gemälde

Eines der JESUS-Gemälde ist „Salvator mundi – Erlöser der Welt“. Leonardo da Vinci (†1519) hat es gemalt.

Es ist das teuerste Gemälde der Welt. Es wurde 2017 für 450 Mio Dollar ersteigert vom saudi-arabischen Kronprinzen Mohammed Bin Salman. Er ist Muslim und plant, eine „Kultur-Region“ zu errichten, um Touristen anzulocken für den Fall, daß sich die Ölquellen Saudi-Arabiens einmal

erschöpfen. Da das JESUS-Gemälde zur Zeit in Saudi-Arabien Proteste hervorrufen würde, ist es – so ein Kunsthändler – in der Luxusjacht des Kronprinzen aufgehängt. JESUS wartet, um wieder Besitz von Arabien zu erlangen. Resi Herzfeld

CM-Buch: Faszination JESUS (5 €)

## Der Staatsbankrott droht

Corona hat uns immer noch fest im Würgegriff. Abgesehen von den gesundheitlichen Aspekten treten nun auch die wirtschaftlichen Folgen immer mehr in den Vordergrund.

Die Lage ist mehr als dramatisch: Die Pandemie hat jetzt schon mehr Schaden angerichtet als die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09: Historisch hohe Staatsverschuldungen, großteiliger Produktionsstillstand in den Industrieländern, gigantische Absatzeinbrüche in der Industrie und beim Handel, keinerlei Umsätze in der Gastronomie während der Lockdowns, Millionen Arbeitslose auf der ganzen Welt, drohende Unternehmenskonkurse in unabsehbarer Höhe, unkalkulierbare Börsenrallys. Das Finanzministerium rechnet mit mehr als 1,5 Billionen Kosten durch die Pandemie. Tendenz steigend, warnt Michael Grandt.

Als Christen müssen wir diese Warnungen ernstnehmen, doch wir dürfen uns nie von ihnen seelisch zermürben lassen. Im Gleichnis vom Sämann und dem Unkraut warnt JESUS davor, daß wir uns durch übermäßige Sorgen um unser diesseitiges Leben

und Wohlergehen aufreiben: Der gute Samen – die Freude an GOTT, den Frieden im Herzen, Güte und Liebe in der Seele – droht zu ersticken durch die Dornen des Alltags. Was bleibt dann? Angst, Panik, egoistische Hektik, die sich bis zu Verzweiflung steigern kann.

Das ist nicht gottgewollt. Sorgen wir uns lieber jeden Tag zuerst darüber, daß wir unseren Schöpfer ehren und lieben: „Suchet zuerst das Reich GOTTES. Alles andere wird euch dazugegeben!“ (Mt 6, 25-34), daran erinnert uns JESUS auch heute. „Seht die Vögel des Himmels: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ Setzen wir also unsere Hoffnung auf IHN statt auf Angst und übertriebene Sorgen. Hartmut Mantel

CM-Buch: Schutz vor dem Corona-Staatsbankrott (5 €)



## Nimm das Wasser zu Hilfe!

Das Weihwasser-Becken am Kirch-Eingang ist leer. Diese Gnadenquelle ist zur Zeit versiegt. In einigen Kirchen aber stehen Weihwasser-Flaschen zum Mitnehmen am Eingang. Der Priester hat es eigens für die Gläubigen geweiht. Etwas geweihtes Salz ist beigefügt. Dankbar nehmen es die Besucher mit.

Weihwasser ist ein dem Sakrament ähnliches Zeichen, eines der Sakramentalien, von dem der Volksmund sagt, daß sie der Teufel fürchtet. Solche Sakramentalien bereiten auf den Empfang der Sakramente vor und heiligen den Empfänger. So vertreibt das Weihwasser nicht nur das Böse, sondern erinnert zugleich an die hl. Taufe, durch die wir CHRISTUS einverleibt sind.

### Was sind „Sakramentalien“?

Die Kirche kennt „Sakramentalien“ und „Sakramente“: In den sieben Sakramenten (Taufe, Firmung, Beichte, Eucharistie, Ehe, Priesterweihe, letzte Ölung) wirkt CHRISTUS selbst mit Seiner Kraft durch den Priester. Sakramentalien wirken nicht aus eigener Kraft, sondern sind vom Priester geweihte Gegenstände oder Personen: Diese werden durch die Weihe aus dem Alltag herausgenommen und ausschließlich für GOTT bestimmt. So der Altar in der Kirche nach der Weihe oder die gottgeweihte Jungfrau.

### Warum ist die Auto-Segnung wichtig?

Daneben gibt es „Segnungen“, z. B. den Auto-Segen, den der Priester spendet. Der PKW bleibt für den profanen Gebrauch in der Welt – also für die Fahrt zur Arbeit oder Freunden – trägt aber den Segen JESU. So gibt es auch den Haus- und Wohnungs-Segen oder der Segen über Kerzen. Sie erinnern uns an das, was JESUS sagt: „**ICH bin das Licht der Welt**“ (Joh 8,12).

Genauso wichtig: Das tägliche Kreuzzeichen auf die Stirn von Eheleuten und die Segnung der Kinder, des Brotes (durch 3 Kreuzzeichen mit dem Brotmesser) und das Kreuz über die Mahlzeit beim Tischgebet. Solche Segnungen darf jeder Getaufte und Gefirmte im Familienkreis vornehmen. Die Frömmigkeit des christlichen Volkes will anschaulich gefördert werden. So ist es gut, daß an manchen Schriftenständen auch Rosenkränze und Wunderbare Medaillen ausliegen. All das, auch die Blumen, die zur Madonna gestellt werden, dienen letztlich der Verehrung GOTTES, auch der Palmzweig im HERRGOTTES-Winkel oder die mit einem Stoßgebet morgens umgehängte Marien-Medaille oder das kleine Kreuz. Sr. M. Anja CM-Buch: *Kinder fragen nach GOTT* (5 €)

## Für GOTT und das Vaterland

Die CHRISTLICHE MITTE fordert ein Europa nach GOTTES 10 Geboten (Ex 20,1-17):

1. JA zu einem christlichen Europa, NEIN zu kultureller und religiöser Überfremdung: „Du sollst keine anderen Götter neben MIR haben!“
2. JA zur Ehrfurcht vor JESUS CHRISTUS und GOTTES-Liebe, NEIN zu GOTTES-Lästerungen: „Du sollst den Namen GOTTES heilighalten!“
3. JA zur Heiligung des Sonntags, NEIN zu dessen Vermarktung: „Du sollst den Sabbat heilighalten; er gehört GOTT!“
4. JA zum Leben, NEIN zu Euthanasie und Sterbehilfe: „Du sollst Vater und Mutter ehren!“
5. JA zum Kind, NEIN zu Abtreibung: „Du sollst nicht morden!“
6. JA zur sakramentalen Ehe und Treue, NEIN zu Porno, Unisex, Gleichheitswahn und Mißbrauch von Kindern: „Du sollst nicht ehebrechen!“
7. JA zu Recht und Ordnung, NEIN zu Korruption und Kriminalität: „Du sollst nicht stehlen!“
8. JA zu Liebe, Güte, Barmherzigkeit und Opferbereitschaft, NEIN zu Lüge, Ausbeutung und Gewalt: „Du sollst nicht falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!“
9. JA zu Respekt vor dem Mit-Menschen, NEIN zu Habgier, Polygamie und Selbstsucht: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Haus, Hab und Gut!“
10. JA zu Selbstlosigkeit, Güte, Barmherzigkeit und Demut, NEIN zu Materialismus: „Du sollst nicht begehren, was dein Nächster hat!“

Ich beziehe den KURIER (20 €/Jahr) und beantrage die Mitgliedschaft für 15 €/Jahr (= 35 €/Jahr)

Name, Anschrift, PLZ, Ort



Jesuit Stan Lourdasamy (83), der wegen Parkinson gefüttert werden muß, ist in Indien als angeblicher Terroristen-Helfer eingesperrt. Der Pater setzt sich vor allem für die „Unberührbaren“ ein. Schreiben Sie bitte – nach einem Gebet – an Premier Modi, Tiergartenstr. 17, 10 785 Berlin. Fax 030-26557000

### Wo der Islam marschiert

Der deutsche Lehrer-Verband ist für ein Kopftuch-Verbot für Schülerinnen bis 14 Jahren. Sonst entsteht ein Konflikt: Wer ist die bessere Muslima? – Jungen, als „Wächter“ erzogen, üben Druck aus gegen „Schlampen“.

### Kanada auf Todes-Pirsch

Einem kanadischen Hospiz, das sich weigerte, aktiv beim Sterben zu „helfen“, wurden die Staatsgelder gestrichen. Sterbende sollten in andere Hospize transportiert werden. Das Haus mußte schließen.

### Verbreitet der Euro Corona?

Das behauptet die Welt-Gesundheits-Organisation: Scheine und Münzen würden Viren übertragen. Dem widersprechen Bundesbank und EU-Bank. Alte Scheine werden regelmäßig ausgetauscht, 5- und 10-€-Scheine tragen Schutzlack gegen Verschmutzung.



Das Buch beschreibt spannend und mitreißend das Leben des Jungen Dominikus Savio, der mit 15 Jahren als Heiliger stirbt, nachdem er bei Don Bosco Zivilcourage, Geduld und Opferbereitschaft gelernt hat, dabei aber immer fröhlich blieb: Ein Vorbild für Kinder und Erwachsene. CM-Buch (5 €)

### Kuschel-Hormon lindert

Während einer Geburt lindert das Kuschel-Hormon die Wehen der Mutter. Später löst das Baby hilfreiche Glücks-Hormone aus.

### Bischof geht eigene Wege

Von der Homo-Lobby gefeiert, segnet Bischof Georg Bätzing, Limburg, weiter Männer- bzw Frauen-Paare und stellt so die Bibel auf den Kopf.

### Käufliche Muslime

Kein einziges islamisches Land ist unter den 23 Staaten, die chinesische Straflager für Muslime anprangern. Seit Jahren vergibt China Billig-Kredite an verschuldete islamische Länder.

Wenn das ein neues Verbrechen ist, an GOTT zu glauben, laßt uns alle Kriminelle sein. Fulton Sheen, Bischof

## CHRISTUS: Das Licht der Welt

Spätestens seit 2013, nach dem Rücktritt Papst Benedikts und den vielen liturgischen Neuerungen in der Zeit danach, wird immer mehr Menschen klar, daß die Endzeit, die Apokalypse, angebrochen ist.

Erschütterung der tradierten katholischen Glaubenslehre durch Interkommunion, Genderismus, Integrationsversuche des Islam und vieles mehr scheinen die Kirche zum Wanken zu bringen. Unmut und Schmerz unter den Gläubigen. Einzelne Priester feiern Messen im tridentinischen Ritus an Orten, wo dies möglich ist, und halten so das Glaubensleben aufrecht.

### Die Erde bebt

Die Zahlen der Opfer sind schon von früh her bekannt: Im ägyptischen Alexandria starben 217 v. CHR. 75.000 Menschen, beim Vesuv-Ausbruch in Pompeji 62 n. CHR. kamen auch erste Christen um, 80.000 Tote zählt das Erdbeben im türkischen Antakya im Jahr 458 und 250.000 Tote im Jahr 526, 130.000 Tote verzeichnet das Beben bei Aleppo im Jahr 533. Warum läßt GOTT Erdbeben zu? Sie sind Warnungen und Mahnungen, GOTT und Seine Schöpfung nicht durch Schuld und Sünde zu zerstören. So bebt die Erde drei Stunden, die Gräber öffnen sich, der Tempelvorhang

reißt durch, Blitze und Donner erschüttern das Weltall, als der unschuldige GOTTES-SOHN am Kreuz auf dem Berg Golgatha stirbt (Lk 23, 44).

### „Erhebt eure Häupter!“

JESUS sagt uns das Ende mit all seinen Schrecken voraus, verbunden aber immer mit der Aufforderung: „**Erhebt eure Häupter! Denn Eure Erlösung naht!**“ (Lk 21, 28) ER meint Seine eigene Wiederkunft am Ende der Zeiten als Weltenrichter.

Das Kreuz wird am Himmel aufleuchten und allen Asyl gewähren, die während ihres Lebens dem GOTT-Menschen geglaubt, IHN geliebt und auf IHN gehofft haben.

Wer barmherzig war, der wird von IHM Barmherzigkeit erweisen bekommen, wenn das Endgericht beginnt. Doch bevor CHRISTUS, der Sieger über Tod und Sünde, wiederkommt, muß die Perversität und Absurdität des Bösen zum Höhepunkt kommen, um sich selbst ad absurdum zu führen. Sr. M. Anja CM-Buch: *Apokalypse* (5 €)

## Schmierfinken gegen das Leben

Das Auto eines Berliner Journalisten, der für den Schutz Ungeborener und ihrer Mütter eintritt, wurde zweimal angezündet. (DT)

Auf das Münchener Beratungszentrum für das Leben „Pro Femina“ erfolgten zwei Farb-Anschläge. Dasselbe erlitt die Berliner St. Elisabeth-Kirche. Sie ist bereits zum drittenmal mit Farbe

beschmiert. Kostenpunkt: Jedemal 4.000 €. Den Eingang zu Kardinal Woelkis Wohnung blockierte die „Interventionistische Linke“ mit Kleiderbügeln, ihrem Symbol für Abtreibung. K.R.

## Ein Priester, der durchs Feuer ging

Jeder Mai-Monat ist Marien-Monat. Maria liebt und schützt ihre Priester. So auch Pfr. Anton Bornefeld (†1980), der tieffromme Heiden-Priester aus Wadersloh/NRW. 1922 empfing er im Dom zu Münster die Priesterweihe.

In Bottrop wirkte er 11 Jahre segensreich als Seelsorger der Polen und Tschechen. Anton Bornefeld beherrschte elf Fremdsprachen, bis er am 24. August 1943 doch in die Mühlen der Gestapo geriet: „Am 24. August 1943 sprach ich über den Text *Nur der Tor spricht in seinem Herzen: Es gibt keinen GOTT!* Ein Junge namens **Menken** fragte, ob dieses Wort auch die Nazis betrifft, da sie doch die Existenz von GOTT leugneten. Bei diesem Punkt, so behauptete jemand, soll ich gelächelt haben. Am 16. September wurde ich verhaftet und eine Stunde lang von der Gestapo verhört. Herr Studiendirektor Dr. Kleinsorge und der Ordensbruder Johann Göbel, die mit mir verhaftet wurden, starben später im KZ.“

### Priester in Dachau

Am Sonntag, dem 6. Februar 1944 kam Kaplan Bornefeld im Lager Dachau an. Man nahm seine Personalien auf und teilte ihm die Nr. 63 120 zu. Anschließend erhält er seine Lagerkleidung. Sein Mitgefangener Johannes Sonnenschein schreibt: „Das KZ Dachau war zu dieser Zeit nicht mehr das ausgesprochene Vernichtungslager, in dem man auf alle mögliche Art

Häftlinge zu Tode quälen und schinden wollte. Dennoch blieb auch Anton vieles nicht erspart: Entzug der Freiheit, Entbehrungen, Beleidigungen, Verhöhnung, ein Leben bei Tag und Nacht unter ständiger Bewachung und Willkür, ein nervenaufreibendes Zusammengepferchtsein mit einer vieltausendfachen Menschenmenge, die keinen Augenblick des Alleinseins ermöglichte.“

Bei den Pfarrern Anton Bornefeld, Dr. Bernhard Hürfeld, Johannes Sonnenschein und August Wessing war auch der Diakon Karl Leisner aus Kleve. Er wurde am 17.12.1944 vom ebenfalls inhaftierten französischen Bischof Gabriel Emmanuel Piquet geheim zum Priester geweiht und am 23. Juni 1996 von Papst Johannes Paul II. in Berlin seliggesprochen. – Am 29.4.1945 eroberten Angehörige der 45. US-Division überraschend das Lager. Bei der Befreiung wurden 12 Angehörige der SS-Wachmannschaften erschossen, nachdem einer von ihnen Widerstand geleistet hatte. In Lüdinghausen wirkte Bornefeld weiter, bis er 1949 zum Pfarrer in Oberhausen ernannt wurde.

Diakon Wilhelm M. Schneider CM-Buch: *Selig die Verfolgten* (5€)

## Löwenmensch aus Elfenbein

Fundort ist die Schwäbische Alb. Der Löwenmensch – eine Schnitzerei aus alter Zeit – ist das weltweit bekannteste und älteste Kunstwerk der Menschheit.

Vor etwa 38.000 Jahren entstand es und zeigt, daß die Menschen der damaligen Zeit bereits einen Sinn für Schönheit und Kult hatten. Will das Werk sagen: Der Mensch ist stärker als der Löwe? Oder: Der Schöpfer möge den Menschen stark genug machen? Etwa zeitgleich mit dem Löwenmenschen entstanden an anderen Orten Mammut-Figuren. Jetzt wurde im chinesischen Lingjing auch ein aus Knochen geschnitztes Vögelchen der Altsteinzeit entdeckt (11.500 v. CHR.), der bisher älteste Fund in China. *Hermann Blum*  
CM-Buch: *Ein Funken Lebensfreude* (5€)

## Nach elf Jahren wieder mit Bischof

Das norwegische Trondheim hat endlich wieder einen Bischof: Zisterzienser-Abt Erik Varden (46), gebürtiger Norweger. Seine 5 Vorgänger waren Deutsche.

Varden, Mönch in England, mußte wegen Krankheit seine Weihe viele Monate aufschieben. In seinem Bereich hat er jetzt 15.500 Katholiken aus über 100 Nationen. Bischof Varden wurde katholisch, als er 19 Jahre alt war. Er spricht perfekt deutsch.

## Die Mutter von Kalkutta

Nur jeder Fünfte der 2,7 Millionen Albaner ist Christ. Dennoch sieht das überwiegend islamische Land Mutter Teresa als seine National-Heilige. Den Tag ihrer Seligsprechung (2003) feiert Albanien, einst die 1. atheistische Nation weltweit, als National-Feiertag. Es verleiht einen Mutter-Teresa-Orden und benennt Tiranas Flughafen nach ihr.

Wiederholt darf ich Mutter Teresa begegnen. Jedes Mal zähle ich sieben Stopf-Flecken auf ihrer alten grauen Jacke über dem Sari. Das Festbankett zum Friedens-Nobelpreis lehnt sie ab zugunsten ihrer Armen. Bei ihrer Ansprache in Oslo (1979) erklärt sie: „Für mich sind die Nationen, die Abtreibung legalisiert haben, die ärmsten Länder.“ Und: „Am meisten leiden Lepra-Kranke darunter, daß man sie nirgendwo haben will.“ Sie darf das sagen, ihre 5000 Schwestern helfen vielerorts Aussätzigen. Einmal erlebe ich, wie Mutter Teresa – während einer Presse-Konferenz – angegriffen wird. Still ist die selbstlose Ordensfrau verschwunden. Ich kann ausfindig machen, daß sie sich zurückgezogen hat, um zu beten. Da wirft man ihr – auch im Internet – vor, sie habe Spendengelder für die Armen nicht offengelegt und die untersten Schichten nicht im Kampf um Unabhängigkeit unterstützt. Sie selbst aber erklärt: „GOTT hat uns nicht gerufen, um erfolgreich, sondern um gläubig zu sein.“ Wunder für ihre Selig- und Heiligsprechung (2010) werden von Gegnern in den Schmutz gezogen. Mutter Teresa aber steht unermüdet Sterbenden in den Slums von Kalkutta bei. Tröstet, betet, hilft. Schon mit 12 weiß sie, daß sie Ordensfrau werden will. 1928 (mit 18) bittet sie um Aufnahme bei den Loreto-Schwestern. 17 Jahre lang ist sie in Schulen tätig, bis sie 1946 den Ärmsten in Indien dient. Zwei Jahre hält der Loreto-Orden sie noch fest, damit sie sich prüfen kann. Dann arbeitet sie allein in den Slums von Kalkutta, bis ehemalige Schülerinnen sich ihr anschließen. Kaum jemand ahnt ihr persönliches Leid: Die große Beterin ist häufig durch Zweifel an der Existenz GOTTES angefochten, wie es auch anderen Heiligen ergangen ist. Als Mutter Teresa 1997 87jährig stirbt, ist sie 50 Jahre Inderin. Sie erhält ein Staatsbegräbnis. Die Kirche feiert das Gedenken an sie am 5. September. *Pfr. W. Pietrek*  
CM-Buch: *Mit den Heiligen durch das Jahr* (5 €)



„Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16, 15)

## Da sind die Mäuse am Tanzen

In Teilen Deutschlands zerstören Mäuse die Grasnarbe – bis zu 2000 Nager auf einem Hektar. Nach 50 Tagen wirft die Maus bis 8 Junge. Landwirte helfen sich mit Sitzzäunen für Greifvögel.

## Was sagt Olympia dazu?

Am 1. Tag seines Präsidenten-Amtes erlaubt Biden: Jungen, die sich als Mädchen fühlen, dürfen im Sport gegen sie antreten.



„Viva Christo Rey!“ „Es lebe CHRISTUS, der König!“ ruft der nur 35 Jahre alte Pater Pro aus, als er 1927 im Kugelhael des Kommunistischen Hinrichtungs-Kommandos in Mexiko stirbt. Bis heute ist Pater Pro in den Herzen der Christen. Ein Blutzeuge mit Zivil-Courage! CM-Buch (5 €)

## Der Engel auf der Synode (12)

Die KURIER-Redaktion beobachtet sorgfältig den „synodalen Weg“. Wie schön wäre es, gäbe es einen Synodenengel!

Eine temperamentvolle Frau vorn am Mikrophon: „Wir wollen nicht nur dienen, sondern auch mitverantworten und dabei Macht ausüben. Wie jeder Priester.“ Zwischenruf eines Zuhörers: „JESUS, der Mächtigste, hat am meisten gedient.“ Die Rednerin läßt sich auf den Zwischenruf ein: „JESUS hat keinen über sich wie wir Frauen die Priester. Wir anderen sind alle Geschöpfe.“ – „Seiner menschlichen Natur nach ist ER auch Geschöpf.“ – „Aber in der Einheit des GOTT-Menschen.“ – „Doch immer dem Willen Seines VATERS dienend.“ – „Aber JESUS lebt in mir wie in jedem Priester.“ – „Doch ER hat keine Frau, nicht einmal Maria, beauftragt, Sünden nachzulassen. Statt dessen hat ER

jeder Frau andere Sonder-Aufgaben gegeben.“ – Durch Jakobus (5,16) sagt JESUS uns allen: „Bekenn einander eure Sünden!“ – „Sie dürfen gern bei einer anderen Frau beichten!“ – „Aber ohne Lossprechung!“ – „Gut, daß Sie die Kirche so respektieren. Durch die Kirche spricht JESUS.“ – „Aber ist denn ein Mann was Besseres?“ – „Nein, was Anderes.“ – „Ich habe dieselbe Würde.“ – „Sie ist uns in unterschiedlicher Weise verliehen.“ Jetzt macht die Rednerin energisch Schluß mit diesem ausgearteten Zwiegespräch. Einige Photographen warten vergeblich weiter darauf, daß der Engel auftaucht. *K.R.*  
CM-Buch: *Die kath. Tradition antwortet* (5 €)

## Er kam aus der Türkei

Zehn Jahre war ich mit einem Moslem verheiratet. Wenn ich an diese Jahre denke, kommt es mir vor, als wäre ich die ganze Zeit in einen Kokon eingesponnen gewesen.

Ganz sicher habe ich meinen Mann geliebt, war doch seine Einstellung zur westlichen Lebensweise und zu den „Ungläubigen“ eher gemäßigt.

## Islamische Feiertage

Da ich auch keine bestimmte Vorstellung davon hatte, wie man den christlichen Glauben lebt, war es mir egal, ob er seinen Allah zum Anbeten hatte oder sonst wen. Auch gab es keine Diskussionen über Glaubensfragen. Wenn seine Familie an den islamischen Feiertagen betete, habe ich das Zimmer verlassen, denn daß ich „diesen“ Glauben nicht wollte, war mir auch damals schon klar. Man kann meinen Mann nicht als streng gläubig bezeichnen, eher als lauen Mitläufer. Erst als wir anfangen, über den Glauben zu diskutieren, hat auch er sich mehr mit seinem Glauben auseinandergesetzt. Dabei ist mir zum ersten Mal aufgefallen, wie wenig er über den Islam wußte, aber wie viele Vorurteile über das Christentum in ihm steckten. Lügen über die „ungläubigen Christen“ wurden an ihn schon als Kind weitergegeben.

## Der Koran im Haus

Um eine bessere Grundlage für

unsere Unterhaltung zu haben, kaufte ich einen ins Deutsche übersetzten Koran. Mein Mann kritisierte, daß wir Deutschen nicht sauber genug seien, um im Koran zu lesen. Und außerdem sei der Koran nicht richtig übersetzt. Meine Argumente, daß doch Islam und Christentum einiges gemeinsam hätten, wurden zurückgewiesen mit dem Vorwurf, daß ich ihn bekehren wolle. Auf einmal würde ich die „Heilige“ spielen. Meine Freundinnen, die zu Besuch kamen, wurden in seinen Augen plötzlich zur „Versammlung“, die er in seiner Wohnung nicht haben wollte. Ebenso durfte das Wort GOTT nicht mehr in seiner Gegenwart ausgesprochen werden. Die Bibel bezeichnete er als „BarbaraCartlandRoman“. Am Anfang wurde sogar JESUS von ihm ausgelacht. Es ist immer wieder erschreckend, wie wenig er über seinen Glauben weiß. Auf jeden Fall möchte er jetzt eine neue Ehe mit einer „sauberen“ Frau, um mit dieser seinen Glauben leben zu können. Seiner Meinung nach habe ich ihn die ganzen Jahre unserer Ehe davon abgehalten. *Ursula F.*  
CM-Verteil-Buch: *Ich war mit einem Muslim verheiratet* (5 €)

## KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1 · D-59329 Wadersloh  
Tel. 02945 - 2006400  
www.Christliche-Mitte.de  
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Alle Rechte bei CHRISTLICHE MITTE:  
Pfr. Winfried Pietrek  
Sr. Maria Anja Henkel  
Werner J. Mertensacker

Fleiter-Druck  
Dieselstr. 23  
59329 Wadersloh

SCHOTT:  
50 €

BIBEL  
(AT/NT)  
10 €

## Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

## Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wo hängt das teuerste Gemälde?
2. Wer wurde in der deutschen Presse am meisten vergeblich bekläft?
3. Wo wird zum Götzendienst gezwungen?
4. Wie lange dauert die würdige Feier der missa tridentina?

## KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM für 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr):

Meine Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € (Ausland 40 €) auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Bank-Name: \_\_\_\_\_

Ich möchte CM-Mitglied werden (15 €/Jahr).

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



CM-Kalender 2021 neu (5 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und ab 50€ nur mit Vorkasse

## KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)  
gemeinnütziger Verein  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00  
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00  
BIC GENODEM1LPS

Lämpel fragt so gern verwegen:  
„Darf ich den KURIER auslegen?“  
Und ist glücklich, zu verbreiten diese vier gedruckten Seiten.  
Lämpels starkes Heilsverlangen:  
Seelen für den HERRN zu fangen.

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



Immerwährender Kalender

CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

